



Esther

Hallo Muskat,

vielen Dank für die Hinweise. Das mit den Perspektivbrüchen stimmt.
Ich hatte eigentlich nicht vor, die komplette Geschichte aus der personellen Sicht von Esther zu schreiben. Stattdessen wollte ich ab und an - wenn sie bestimmte Beobachtungen macht - quasi ihren Gedankengang anzapfen. Damit wollte ich eine Balance erreichen zwischen den Eindrücken, die Esther von der Welt hat und denen, die die Welt von ihr hat.

Vielleicht mal in die Runde, empfindet ihr das als störend, bzw. leseflusshemmend?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).